

Verordnung zur Durchsetzung des gemeinschaftlichen Fischereirechts

Vom 17. Januar 1989

Auf Grund des § 9 Abs. 4 des Seefischereigesetzes vom 12. Juli 1984 (BGBl. I S. 876) und des § 36 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602) wird verordnet:

§ 1

Durchsetzung technischer Erhaltungsmaßnahmen

Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Seefischereigesetzes handelt, wer gegen ein Gebot oder Verbot der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 des Rates vom 7. Oktober 1986 über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände (ABl. EG Nr. L 288 S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4193/88 des Rates vom 21. Dezember 1988 (ABl. EG Nr. L 369 S. 1), verstößt, indem er als Kapitän vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. Artikel 2 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 ein Netz mit einer engeren Maschenöffnung als der vorgeschriebenen Mindestmaschenöffnung verwendet,
2. Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 beim Fischen mit Dredgen einen größeren als den zulässigen Anteil an geschützten Arten an Bord behält oder anlandet,
3. Artikel 2 Abs. 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 Fänge nicht unmittelbar nach Einholen sortiert oder Fänge geschützter Arten, welche die festgesetzten Prozentsätze übersteigen, nicht unverzüglich wieder über Bord wirft,
4. Artikel 2 Abs. 7 oder Artikel 9 Abs. 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 Netze nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise verzurrt oder verstaut an Bord mit sich führt,
5. Artikel 4 Unterabs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 Vorrichtungen anbringt,
6. Artikel 5 Abs. 3 Unterabs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 untermäßige Fische oder entgegen Artikel 6 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 in den dort bezeichneten Gebieten oder mit unzulässigen Netzen gefangenen Lachs oder Meerforelle umlädt, anlandet, befördert, lagert, verkauft, feilhält, zum Verkauf anbietet oder nicht oder nicht rechtzeitig wieder über Bord wirft,
7. Artikel 6 Abs. 2 oder Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 Lachs, Meerforelle oder Hering in einem Gebiet fängt, in dem dies verboten ist,
8. Artikel 7 Abs. 3 oder Artikel 8 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 einen größeren als den zulässigen Anteil an Hering oder Makrele an Bord behält,

9. Artikel 8 Abs. 3 Unterabs. 2, 3 Satz 1 oder Unterabs. 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 die zuständige Kontrollbehörde nicht oder nicht rechtzeitig unterrichtet,
10. Artikel 9 Abs. 1 Unterabs. 1, Abs. 2 Buchstabe b, Abs. 3 Buchstabe a, Abs. 4 Unterabs. 1 oder 3 oder Abs. 8 Unterabs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 in den dort bezeichneten Gebieten nicht zugelassene Fanggeräte verwendet,
11. Artikel 9 Abs. 1 Unterabs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 beim Fischen mit Ringwaden einen größeren als den zulässigen Anteil an den dort bezeichneten Arten an Bord behält,
12. Artikel 9 Abs. 2 Buchstabe a oder Abs. 3 Buchstabe c Unterabs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 nicht zugelassene Baumkurren benutzt,
13. Artikel 9 Abs. 9 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 in dem dort bezeichneten Gebiet mit pelagischen Schleppnetzen auf Sardellen fischt,
14. Artikel 9 Abs. 11 Unterabs. 1 Satz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 zum Fischen explosive, giftige oder betäubende Stoffe oder Schußgeräte benutzt,
15. Artikel 9 Abs. 11 Unterabs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 in den dort bezeichneten Gebieten zum Fischfang elektrischen Strom verwendet oder
16. Artikel 10 Satz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 nicht zugelassene Verarbeitungen an Bord vornimmt oder zuläßt.

§ 2

Durchsetzung bestimmter Kontrollmaßnahmen

Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Seefischereigesetzes handelt, wer gegen ein Gebot oder Verbot der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 des Rates vom 23. Juli 1987 zur Festlegung bestimmter Maßnahmen zur Kontrolle der Fischereitätigkeit (ABl. EG Nr. L 207 S. 1), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3483/88 des Rates vom 7. November 1988 (ABl. EG Nr. L 306 S. 2), auch in Verbindung mit der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83 der Kommission vom 22. September 1983 zur Festlegung der Einzelheiten der Aufzeichnung von Informationen über den Fischfang durch die Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 276 S. 1), verstößt, indem er als Kapitän vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. Artikel 5 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87, auch in Verbindung mit Artikel 1 oder Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83, ein Logbuch nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig führt,
2. a) Artikel 6 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87, auch in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 1 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83, eine Anlandeerklärung,

- b) Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87, auch in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83, eine Umladungserklärung oder
 - c) Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87, auch in Verbindung mit Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83, eine Fangmeldung
- nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig abgibt,
- 3. Artikel 7 Abs. 2 Unterabs. 1 oder 3 Satz 1 oder 2, auch in Verbindung mit Abs. 4, der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 die zuständigen Behörden nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig unterrichtet,
 - 4. Artikel 7 Abs. 2 Unterabs. 2 Satz 3, auch in Verbindung mit Abs. 4, der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 die vorgeschriebenen Angaben den zuständigen Behörden nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig übermittelt,
 - 5. Artikel 7 Abs. 2 Unterabs. 2 Satz 1 oder Unterabs. 3 Satz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 die vorgeschriebenen Angaben nicht oder nicht vollständig aufbewahrt,
 - 6. Artikel 11 Abs. 3 Unterabs. 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 auf Fische eines Bestandes zu einem Zeitpunkt fischt, zu dem die Fangquote für den betreffenden Bestand als ausgeschöpft gilt,
 - 7. Artikel 11 a Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 Fische der betreffenden Quote fängt, an Bord behält, umlädt oder anlandet, für deren Fang die Lizenz nicht erteilt, entzogen oder ausgesetzt worden ist,
 - 8. Artikel 11 b Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 Fänge in einem Hafen oder Gewässer eines anderen Mitgliedstaates als des Flaggenstaates oder eines Drittlandes anlandet oder umlädt, ohne daß sich das beglaubigte Dokument nach Artikel 11 b Abs. 1 Unterabs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 an Bord des Fahrzeugs befindet, oder
 - 9. Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2241/87 Netze nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise an Bord verstaut.

§ 3

Durchsetzung bestimmter Heringsfangverbote

Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Seefischereigesetzes handelt, wer gegen ein Verbot der Verordnung (EWG) Nr. 2115/77 des Rates vom 27. September 1977 zum Verbot des unmittelbaren Fangs und der Anlandung von Heringen für industrielle Zwecke ohne Bestimmung für den menschlichen Verzehr (ABl. EG Nr. L 247 S. 2) verstößt, indem er als Kapitän vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

- 1. Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2115/77 in den bezeichneten Gebieten Heringe für industrielle Zwecke fängt oder
- 2. Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2115/77 für industrielle Zwecke gefangene Heringe in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft anlandet.

§ 4

Durchsetzung bestimmter Fangbedingungen für die Fischerei auf Lodde

Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Seefischereigesetzes handelt, wer gegen Artikel 1 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1899/85 des Rates vom 8. Juli 1985 zur Festlegung einer Mindestmaschenöffnung für die Fischerei auf Lodde im Bereich des Übereinkommens über die künftige multilaterale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fischerei im Nordostatlantik außerhalb der Seegewässer unter der Fischereigerichtsbarkeit der Vertragsparteien des Übereinkommens (ABl. EG Nr. L 179 S. 2) verstößt, indem er als Kapitän vorsätzlich oder fahrlässig in den dort bezeichneten Gebieten Lodde mit einem Netz mit einer Maschenöffnung von weniger als 16 mm fischt.

§ 5

Durchsetzung bestimmter Fangbedingungen für die Fischerei auf bestimmte Fischbestände oder Bestandsgruppen

Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Seefischereigesetzes handelt, wer gegen ein Gebot oder Verbot der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Festlegung der zulässigen Gesamtfangmenge und bestimmter Fangbedingungen hinsichtlich der zulässigen Gesamtfangmengen für bestimmte Fischbestände oder Bestandsgruppen für 1989 (ABl. EG Nr. L 369 S. 3) verstößt, indem er als Kapitän vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

- 1. Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 mit anderen Arten vermengten Hering, der mit den dort bezeichneten Netzen gefangen wurde, an Bord behält,
- 2. Artikel 6 Abs. 1, 2 oder 7 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 in den dort bezeichneten Gebieten zu den angegebenen Sperrzeiten Hering fängt,
- 3. a) Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 mit Schleppnetzen einer Maschengröße unter 32 mm oder
- b) Artikel 7 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 in den dort bezeichneten Gebieten zu den angegebenen Sperrzeiten
- Sprotten fängt,
- 4. Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 mit Schleppnetzen oder Ringwaden in den dort bezeichneten Gebieten zu den angegebenen Sperrzeiten Makrelen, Sprotten oder Hering fängt,
- 5. Artikel 9 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 mit Schleppnetzen, Snurrewaden oder ähnlichen Zugnetzen in den dort bezeichneten Gebieten zu den angegebenen Sperrzeiten Fischfang betreibt,
- 6. Artikel 10 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 mit einem Schiff, dessen Motor die dort angegebene Stärke übersteigt, in den dort angegebenen Gebieten während der dort angegebenen Sperrzeit mit Baumkurren fischt oder
- 7. Artikel 10 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 4194/88 mit einem Schiff, dessen Motor die dort angegebene Stärke übersteigt, beim Fischfang mit Baumkurren in den dort angegebenen Gebieten Seezungen an Bord behält, umlädt oder anlandet.

§ 6

**Durchsetzung bestimmter Fangbedingungen
in der Ostsee, den Belten und dem Öresund**

Ordnungswidrig im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Seefischereigesetzes handelt, wer gegen ein Gebot oder Verbot der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 des Rates vom 12. Juni 1986 über bestimmte technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischereiressourcen in der Ostsee, den Belten und dem Öresund (ABl. EG Nr. L 162 S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2178/88 des Rates vom 18. Juli 1988 (ABl. EG Nr. L 191 S. 7), verstößt, indem er als Kapitän vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. Artikel 2 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 dort bezeichnete Fischarten, die in den dort genannten Gebieten während der angegebenen Schonzeiten gefangen werden, an Bord behält,
2. Artikel 3 Abs. 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 untermäßige Fische nicht oder nicht rechtzeitig ins Meer zurückwirft,
3. Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 zum Fischfang ein Netz mit einer kleineren Maschenöffnung als der festgesetzten Mindestmaschenöffnung verwendet oder schleppt,
4. Artikel 8 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 Fanggeräte oder Ersatzfanggeräte nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise an Bord verstaut,
5. Artikel 9 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 während der angegebenen Schonzeiten in den dort genannten Gebieten mit den dort genannten Fanggeräten Lachs oder Meerforellen fängt,
6. Artikel 9 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 beim Lachs- oder Meerforellenfang nicht zugelassene Fanggeräte oder Fanggeräte über die zugelassene Anzahl hinaus verwendet oder Ersatzfanggeräte über die zugelassene Anzahl hinaus an Bord mitführt,

7. Artikel 10 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 Dorsch oder Plattfisch fängt, um ihn zu anderen Zwecken als dem menschlichen Verzehr anzulanden,
8. Artikel 10 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 zum Fischfang explosive, giftige oder betäubende Substanzen benutzt,
9. Artikel 10 Abs. 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 verankertes oder treibendes Fanggerät ohne die vorgeschriebene Kenntlichmachung einsetzt oder
10. Artikel 10 Abs. 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 in den dort bezeichneten Gebieten nichteinheimische Arten aussetzt oder fängt oder Stör fängt.

§ 7

Zuständigkeit

Soweit die Ausführung des Seefischereigesetzes Bundesbehörden übertragen ist, wird die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 9 Seefischereigesetz auf die Außenstelle Hamburg des Bundesamtes für Ernährung und Forstwirtschaft übertragen.

§ 8

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 14 des Seefischereigesetzes auch im Land Berlin.

§ 9

Inkrafttreten; Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung zur Durchsetzung des gemeinschaftlichen Fischereirechts vom 16. August 1984 (BGBl. I S. 1151), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 22. Januar 1988 (BGBl. I S. 86), außer Kraft.

(2) § 5 tritt am 31. Dezember 1989 außer Kraft.

Bonn, den 17. Januar 1989

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
I. Kiechle